

■ ECKDATEN ZUR VERANSTALTUNG

Termin: 27. September 2017

Zeit: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ort: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW
Abteilung Köln
Erna-Scheffler-Str. 4
50113 Köln

Verantwortliche

Prof. Dr. Bernhard Frevel & Prof. Dr. Daniela Pollich,
Institut für Polizei- und Kriminalwissenschaften (IPK)
der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW

■ ANMELDUNG

Bitte senden Sie das Anmeldeformular bis zum
01. September 2017 per Fax an 0209/1659 - 1099

oder per Post an

FHöV NRW
Zentrale Services
Haidekamp 73
45886 Gelsenkirchen

oder schreiben Sie eine E-Mail an:
veranstaltungen@fhoev.nrw.de



IPK WORKSHOP

Polizeiwissenschaft – angewandte
(Sozial-)Forschung in und für die Polizei

FHöV NRW
Zentrale Services
Haidekamp 73
45886 Gelsenkirchen

oder per
Fax/Mail

■ Herausgeber
Der Präsident der Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung NRW
FHöV NRW
Haidekamp 73
45886 Gelsenkirchen

FHöV NRW 2017 / JCI



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Institut für Polizei- und Kriminalwissenschaften

DIA LOG

THEMENFELD

In den letzten ca. 15 Jahren hat sich in Nordrhein-Westfalen die wissenschaftliche Arbeit zur und in der Polizei deutlich intensiviert und professionalisiert. Zum einen sind an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW mehr haupt- und nebenamtlich Lehrende mit einem spezifischen Interesse an Polizeiwissenschaft und -forschung tätig, zum anderen haben auch die Landesoberbehörden LZPD, LAFP und das LKA mit ZEVA und der KKF eigene Organisationseinheiten, in denen Sozialwissenschaftler/innen beschäftigt sind und/oder Polizist/innen mit sozialwissenschaftlichen Ansätzen in, für und über die Polizei nachdenken. Zum dritten ist festzustellen, dass eine nicht unerhebliche Zahl von Polizist/innen über weitere (Master- und Promotions-)Studien, z.B. an der DHPol, im Studiengang Kriminologie/Polizeiwissenschaft der RUB oder an anderen Fachhochschulen und Universitäten, Interesse an der Polizeiwissenschaft entwickelten und das Wissen mehren. Doch noch sind die genannten Organisationen sowie die polizeiwissenschaftlich Tätigen und Interessierten kaum vernetzt, kennen zu wenig über die Arbeiten der anderen und können so auch die Potentiale der Zusammenarbeit nicht effektiv nutzen.

Mit dem IPK-Workshop zur Polizeiwissenschaft soll dieser Mangel zumindest ansatzweise behoben werden. In einem eintägigen Workshop (mit max. 40 Teilnehmenden) sollen

- die institutionellen Akteure der Polizeiwissenschaft und -forschung in der Polizei NRW vorgestellt werden,
- Kurzreferate ausgewählte Projekte der Polizeiforschung in NRW beleuchten,
- Workshop-Phasen zu Forschungsproblemen (Methoden, Feldzugang, u.a.) stattfinden sowie
- Möglichkeiten der Kooperation und Vernetzung aufgezeigt und Projektideen entwickelt werden.

Angesprochen sind insbesondere Sozialwissenschaftler/innen und sozialwissenschaftlich Interessierte (Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Kriminologie, Geschichts- und Verwaltungswissenschaft u.ä.) aus dem Spektrum der Polizei NRW.

PROGRAMM

10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**

10:10 Uhr

Sozialwissenschaftliche Polizeiforschung in NRW: Organisationen

- LKA NRW – KKF
- LKA NRW – ZEVA
- LAFP NRW – Sozialwissenschaftlicher Dienst
- LZPD NRW – Dez. 45
- FHöV NRW – Institut für Polizei- und Kriminalwissenschaften

11:10 Uhr

Sozialwissenschaftliche Polizeiforschung in NRW: Projektbeispiele

- LZPD – Methodik der SEK-Studie (Tom Weigt)
- KKF – Predictive Policing (Felix Bode)
- IPK – BodyCam Evaluationsstudie (Stefan Kersting)
- IPK – Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt (Bernhard Frevel)

12:30 Uhr **Mittagessen**

13:30 Uhr

Workshop-Phase

- WS 1: Methodik der Polizeiforschung (Daniela Pollich)
- WS 2: Feldzugang / Forschung und Polizei (Tom Weigt)
- WS 3: Theorie-Praxis-Transfer (Ingo Dungs)
- WS 4: Akademische Qualifizierung (Felix Bode)
- WS 5: Drittmittelforschung (Bernhard Frevel)

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr

Forum: Probleme, Potentiale und Perspektiven der Polizeiforschung in NRW

16:00 Uhr **Abreise**

ANMELDFORMULAR

Veranstaltungstitel **IPK Workshop**.....

Polizeiwissenschaft – angewandte (Sozial-)

Forschung in und für die Polizei.....

Termin **27. September 2017**.....

Kontaktdaten

Name

Vorname

Organisationszugehörigkeit

E-Mail

Interesse an Workshop

- Workshop 1
Methodik der Polizeiforschung
Daniela Pollich
- Workshop 2
Feldzugang / Forschung und Polizei
Tom Weigt
- Workshop 3
Theorie-Praxis-Transfer
Ingo Dungs
- Workshop 4
Akademische Qualifizierung
Felix Bode
- Workshop 5
Drittmittelforschung
Bernhard Frevel

.....
Datum/Ort

.....
Unterschrift